

## SITZUNG VOM 9. DECEMBER 1858.

## V o r t r ä g e.

*Über die Bedeutung der in den Schalen von manchen Acephalen und Gasteropoden vorkommenden Canäle.*

Von dem c. M. Prof. Dr. C. Wedl.

(Mit 3 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 14. October 1858.)

Es haben sich vor Allen englische Naturforscher wie Bowerbank, Carpenter, Gray, Quekett u. A. mit dem Studium der Structurverhältnisse von Molluskenschalen abgegeben, und es hat insbesondere Carpenter <sup>1)</sup>, der dem Gegenstande nähere Aufmerksamkeit geschenkt hat, gefunden, dass die Schalen von Bivalven zuweilen von Röhren oder Canälen durchsetzt werden, die ihrem äusseren Ansehen nach nicht unpassend mit den Zahnkanälchen verglichen werden können. Ihre Richtung und Vertheilung fand er sehr veränderlich in den verschiedenen Gattungen. Er bildet ein unregelmässiges Netzwerk von Röhren ab, das er an der gelben Aussenschichte parallel der Oberfläche bei *Anomia Ehippium* gefunden hatte (Fig. 415). Solche Röhren, welche übrigens auch einen geradlinigen Verlauf annehmen können, traf er bei *Cleidotherus chamoides*, *Lima scabra* und bei verschiedenen Arten von *Arca*, *Pectunculus*, *Chama*. Schliesslich drückt er sich folgendermaassen aus: „Dass diese

<sup>1)</sup> Cyclopaedia of anatomy and physiology edited by R. Todd, art. shell. Volum. VI pag. 561.